
Inhalt

MICHAEL LIMBERG

Vorwort7

Das Kolloquium

HERBERT KARL

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Calw

Grußwort des Schirmherrn10

VOLKER MICHELS

Von Drewermann zu Hermann Hesse

Begrüßung und Prolog17

EUGEN DREWERMANN

Das Individuelle gegen das Normierte verteidigen21

MARTIN PFEIFER

“Dank und Gruß Ihr HH”56

VOLKER MICHELS

“Ich habe täglich zwischen hundert und vierhundert

Briefseiten zu lesen”

Hermann Hesse – Vertrauensperson für Zehntausende60

WLADIMIR SEDELNIK

Die russische Literatur im Briefwerk des jungen Hesse

Gedanken zum fortwährenden Dialog der Kulturen82

MARTIN KÄMPCHEN

Ein Inder zu Gast bei Hermann Hesse

Hermann Hesses Freundschaft mit Kalidas Nag

– ein Briefwechsel94

CHRISTIAN IMMO SCHNEIDER

Dichtung als Erwachen zu sich selbst

Wegweisende Korrespondenz mit Hermann Hesse116

ALFRED SCHMIDT

Philosophische Lesefrüchte aus Hermann Hesses Briefen134

ULRICH HOLBEIN

Benutzen Morgenlandfahrer Briefkuverts?145

SUSANNE SCHAUP

Der Dichter und seine Leser – Was bedeutet mir Hesse?160

MICHAEL LIMBERG

“Ich muß abends wieder die Drehorgel spielen”

Hermann Hesse und seine Lesungen173

GÜRSEL AYTAÇ

Die Hesse-Rezeption in der Türkei196

Die Referenten und Künstler204

Int. Hesse-Kolloquien von 1977–1994212

Das 9. Internationale Hermann-Hesse-Kolloquium
zum Thema *“Hermann Hesse und die Psychoanalyse”*
findet vom **8. – 10. Mai 1997** in Calw statt.